

Ausstellung

Facettenreiche Kunst in der Bücherei

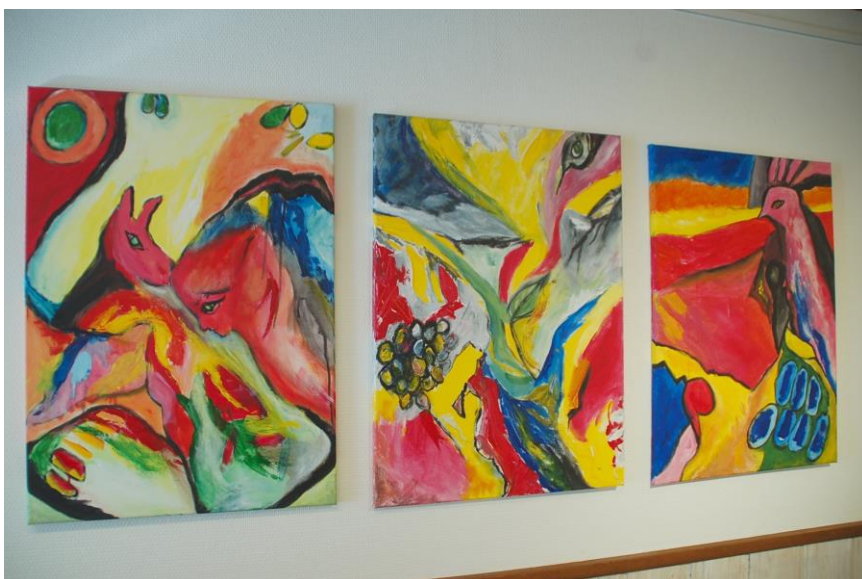


Gemälde von Gebbe List-Petersen in der Tingleffer Bücherei Foto: kjt

Noch bis Ende Oktober sind im Ausstellungsraum der Deutschen Bücherei Tingleff Werke von Künstlerin Gebbe List-Petersen aus Aventoft zu betrachten. Die Arbeit der aus Nordschleswig stammenden Künstlerin ist von großer Variation geprägt.

Engelsfiguren aus der Tonderner Christkirche mit besonderer Interpretation, Taschenkunst mit Visitenkartenformat oder farbintensive Öl- und Acrylgemälde: Das künstlerische Schaffen von Gebbe List-Petersen, Schwester des ehemaligen Büchereidirektors Nis-Edwin List-Petersen, ist vielseitig.

Eine Auswahl von Werken der in Lügumkloster/Løgumkloster geborenen Nordschleswigerin (Jahrgang 1949) ist bis Ende Oktober in der Deutschen Bücherei Tingleff zu sehen.



Zum Teil sehr farbintensiv sind Werke von Gebbe List-Petersen. Foto: kjt

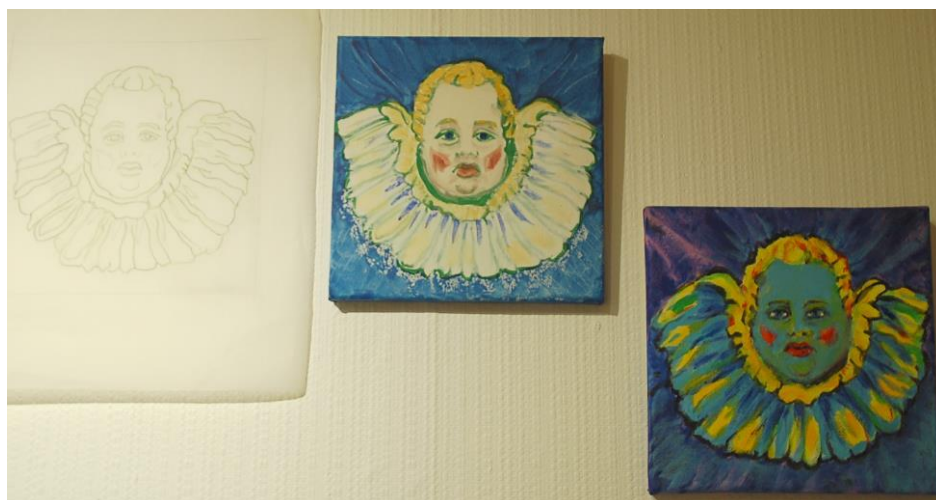


Taschenkunst mit Visitenkartenformat Foto: kjt

In Aventoft „gelandet“

Gebbe List-Petersen ist ausgebildete Homöopathin und lebte 25 Jahre lang in den Niederlanden, ehe sie wieder in ihre Heimat nach Tondern/Tønder zurückkehrte.

Mittlerweile lebt sie in Aventoft kurz hinter der Grenze, wo sie sich ein Atelier eingerichtet hat, so der Ausstellungshinweis der Bücherei.



Engelsfiguren, inspiriert von Motiven aus der Tonderner Christkirche Foto: kjt